

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

schädliche Untätigkeit der Westfront und auf seinen Hinweis, daß diese am mittleren und unteren Stochod im Vergleich mit dem Wald- und Sumpfgebiet des Raumes Wladimir-Wołyński—Kowel ein günstigeres Gelände vor sich habe, ging Alexejew nicht ein. Er genehmigte nur die Verengung der Einbruchsfront und wies schwere Artillerie zu; auch die Beistellung von Flugzeugen wurde versprochen. Auf weitere Bitten Brussilows gestattete die Stawka, daß aus ihren anrollenden Reserven das VII. sib. Korps der 7. und das III. kauk. Korps der 11. Armee zugeführt werden. Am 10. September wurden die Armeeführer Kaledin, Sacharow und Schtscherbatschew verständigt, daß mit Hilfe der ihnen zuströmenden frischen Kräfte am 16. eine längere, tatkräftig zu führende Kriegshandlung zu eröffnen sei, die auf große Ergebnisse abziele.

Die Zwischenzeit bis zum nächsten großen Waffengange

(4. bis 15. September)

Die Schlacht in den Waldkarpathen

Hiezu Beilage 18

Gen. Letschitzki bedrängte mit seinen Hauptstreitkräften die den Weg nach Siebenbürgen und nach Ungarn sperrende k. u. k. 7. Armee seit dem 4. September in den Waldkarpathen ununterbrochen weiter. Er hatte auf seinem äußersten linken Armeeflügel bei Dorna Watra aus Kräften des III. Kavalleriekorps (1. TerekKosD., 10. KD. und 1. DonKosD.) eine Stoßgruppe gebildet. Sie war zum Einbruch in die Flanke des k. u. k. XI. Korps und zum gemeinsamen Vorgehen mit dem rumänischen Bistrițadetachement bestimmt. Die k. u. k. Heeresleitung hatte sich schon am 2. September durch die Ansammlungen dieser russischen und rumänischen Kräfte veranlaßt gesehen, dem XI. Korps noch ein zweites Bataillon der 10. bayr. ID. zur Verfügung zu stellen (S. 369).

Am 4. September trafen die Bayern gerade in Dorna Watra ein, als sich die Russen auf den Höhen nördlich des Ortes zu rühren begannen. Die 1. TerekKosD. schob sich von Norden an die Stadt heran. Zugleich stieß eine andere Gruppe dieser Division von Osten gegen den D. Negrii vor und drang in die schütter besetzten Stellungen der 11. HKD. ein. Am 6. warfen die südlich von Dorna Watra eingesetzten Teile des bayr. IR. 16 den Feind zurück, der nun vom Flankenangriff abließ und am